



Elfmeter-Krimi:
Holstein Kiel wirft Bayern München aus dem DFB-Pokal und zieht ins Achtelfinale ein.

SPORT SEITE 11



„Signora Wirtschaftswunder“
Viele ihrer Evergreens sind heute geflügelte Worte: „Ganz Paris träumt von der Liebe“ von 1954 etwa, oder „Quando, quando, quando“ (1962). Heute wird Caterina Valente 90.

PANORAMA SEITE 6

206 neu registrierte Corona-Infektionen

Pforzheim: **55***
Enzkreis: **51***
Kreis Calw: **100***

7-Tage-Inzidenz

Pforzheim: **194,5***
Enzkreis: **159,4***
Kreis Calw: **212,3***

* Daten des Landesgesundheitsamts

Pforzheimer Zeitung

Donnerstag, 14. Januar 2021

E 5597 · NUMMER 10 · 2,30 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5



Die Luft wird dünner für Donald Trump

DER ERSTE SCHRITT IST GETAN: Donald Trump muss sich in seinen letzten Tagen als US-Präsident auf ein zweites Amtsenthebungsverfahren gefasst machen. Eine klare Mehrheit im Repräsentantenhaus stimmt gestern für die Einleitung eines solchen Verfahrens – mithilfe einiger Republikaner. **dpa Politik, Seite 2**

ARCHIVFOTO: PICTURE ALLIANCE/LOPEZ/THE MONITOR/AP/DPA

Spahn sichert höheres Tempo zu

■ Beim Impfen läuft noch nicht alles rund – das soll aber bald besser werden.

JÖRG RATZSCH, CORINNA SCHWANHOLD, DOROTHÉE BARTH UND SASCHA MEYER | BERLIN

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat nach Kritik am Start der Corona-Impfungen in Deutschland schrittweise mehr Tempo zugesichert und wirbt für eine breite Impfbereitschaft. „Diese größte Impfkation unserer Geschichte ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, sagte er gestern im Bundestag. „Nur wenn über das Jahr hinweg die allermeisten der Bürgerinnen und Bürger bereit sind, sich impfen zu lassen, können wir das Virus wirklich besiegen.“ Er räumte Verbesserungsbedarf ein, verteidigte aber die gemeinsame europäische Beschaffung. Die Opposition bemängelte den Impfstart und den generellen Krisenkurs.



Jens Spahn gibt im Bundestag eine Erklärung ab. FOTO: HUTZLER/DPA

Spahn sagte, manches hätte schneller gehen und zwischen EU, Bund und Ländern besser funktionieren können. „Im zweiten Quartal wird die Situation spürbar besser sein.“ Allein mit den beiden ersten zugelassenen Impfstoffen könne voraussichtlich im Sommer allen in Deutschland ein Impfangebot gemacht werden. **Kommentar, Seite 2**
Blickpunkte, Seite 3

Startschwierigkeiten mit Moderna-Vakzin

Das Bundesgesundheitsministerium hat nach Zweifeln an der Kühlung von Corona-Impfstoffen des Herstellers Moderna für Berlin und Brandenburg Entwarnung gegeben. „Die Qualität der Impfstoffe wurde durch den Transport nicht beeinträchtigt, und die Impfstoffe können unbedenklich verwendet werden“, sagte ein Sprecher gestern. Demnach wurden die Verteilungszentren der beiden Bundesländer darüber auch schon informiert. Berlin und Brandenburg hatten zuvor Probleme mit dem Impfstoff gemeldet. **dpa**

Ein Hauch von Zuversicht

■ Baden-Württemberger blicken nicht mehr ganz so skeptisch nach vorn.
■ Allerdings bleiben wirtschaftlich Ängste und Unsicherheiten.



52 Prozent, während 40 Prozent optimistisch sind. Frauen sind zurzeit noch wesentlich skeptischer als Männer, die mittlere Generation, die im Beruf steht, ist skeptischer als die junge und die ältere Generation. Die Trendanalyse zeigt jedoch, dass der Optimismus seit Oktober wächst: im Oktober sahen lediglich 30 Prozent den nächsten 12 Monaten optimistisch entgegen, im November 37 Prozent, aktuell 40 Prozent.

■ **Wie sehr trifft Corona die Menschen konkret?**
Insgesamt verzeichnet die Hälfte der baden-württembergischen Bevölkerung direkte Folgen der Pandemie auf ihre wirtschaftliche Situation oder Perspektiven; dies gilt überdurchschnittlich für die berufstätige Bevölkerung. 18 Prozent der Bevölkerung, 23 Prozent der Berufstätigen, haben durch die Krise Einkommenseinbußen, 12 Prozent in einem Maße, dass sich die eigene wirtschaftliche Lage signifikant verschlechtert hat. 4 Prozent haben durch die Krise ihren Arbeitsplatz verloren, 14 Prozent sind in Kurzarbeit. Deutlich kleiner ist der Anteil

„Corona-Gewinner“: Insgesamt zählen sich 6 Prozent der Bevölkerung in Baden-Württemberg dazu.

■ **Sollte die Politik mehr für die Wirtschaft tun?**
39 Prozent der Bevölkerung haben den Eindruck, dass sich Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausreichend für die Wirtschaft einsetzt, 38 Prozent meinen, er müsse auf diesem Gebiet mehr tun.

■ **Was halten die Bürger in Zukunft für besonders wichtig?**
Klimaschutzziele zählt die Mehrheit unverändert zu den wichtigsten Herausforderungen für Regierungen gezählt werden – sei es für Bundes- oder Landesregierungen. Die Bevölkerung fordert hier verstärkte Anstrengungen für den Klimaschutz ein, obwohl die große Mehrheit skeptisch ist, ob hier in absehbarer Zeit nennenswerte Fortschritte erreicht werden können. **Baden-Württemberg, Seite 4**

ALEXANDER HUBERTH | PFORZHEIM

Auch im Jahr 2021 schwebt Corona über allem. Das zeigt sich in einer gemeinsamen Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen, die das Allensbach-Institut vorgenommen hat. Diesmal fragten die Zeitungen, darunter die PZ, die Bürger nach ihren wirtschaftlichen Erwartungen. Die wichtigsten Ergebnisse:

■ **Wie ist die Gesamtstimmung?**
Gedämpft. Die Mehrheit sieht den nächsten 12 Monaten skeptisch oder sogar mit ausgeprägten Befürchtungen entgegen; das gilt für

■ **Wovon wird die Stimmungslage der Bürger beeinflusst?**
Vor allem davon, ob man selbst von den ökonomischen Kollateralschäden der Pandemie betroffen ist oder befürchtet, dass dies in nächster Zeit geschieht. Diejenigen, die in den vergangenen Mo-

PFORZHEIM

Covid-19-Tote im Pflegeheim

Die Quarantäne für das Albert-Stehlin-Haus ist aufgrund eines Corona-Ausbruchs verlängert worden. Es starben bislang zwölf Hochbetagte. **Seite 15**

REGION

Buslinienvergabe erneut gescheitert

Die nächste große Panne kippt die Vergabe der ehemaligen Linien des Busunternehmens Müller Reisen im westlichen Enzkreis. **Seite 19**

DER TAG WIRD GUT

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“

Marcus Aurelius (121–180)
Römischer Kaiser

BÖRSE

DAX 13.939,71 **+0,11%**

ÖL 56,46 **-0,11%**
in US-\$/Barrel

GOLD 1.841,25 **-0,32%**
in US-\$/Unze

UNTERM STRICH

Kuriose Kuh-Wissenschaft

WÄHREND RINDER in Deutschland kaum über den Status eines wiederkäuenden Milchlieferanten herauskommen, werden die Tiere in Indien bekanntermaßen regelrecht verehrt. Deren Premierminister Narendra Modi hat eine neue Behörde eingesetzt, die jetzt zu einer wissenschaftlichen Prüfung zum Schutz der heiligen Kühe eingeladen hat. Bei der einstündigen Online-Prüfung am 25. Februar gebe es für erfolgreiche Teilnehmer einen attraktiven Geldbetrag. Kurz nach der Ankündigung sorgte entsprechendes Lernmaterial zur Kuh-Wissenschaft allerdings für Kontroversen – die Behörde nahm es daher zeitweise von ihrer Internetseite. In dem Lernmaterial steht laut örtlichen Medien etwa, dass das Töten von Kühen Erdbeben verursache – und dass Milch von indischen Kühen Spurenelemente von Gold enthalte. Auch seien Menschen, die in Häusern mit von Kuhfladen bedeckten Wänden leben, 1984 von einem schlimmen Gasausbruch verschont geblieben. Alles schön und gut für die Kuh-Verehrer – in einer aufgeklärten Welt gehen diese Behauptungen aber auf keine Kuhhaut. **st/dfa**

ARCHIVFOTO: PZ



WETTER

2 Graue Wolkenfelder, einige Schneeflocken, Gefahr von Straßenglätte. Schwacher Wind. **Seite 27**

WO STEHT WAS

Service rund ums Auto 14
Rätsel 18
Kinder-PZ 24
Termine / Notdienste / Roman 26
Fernsehen / Wetter 27
Todesanzeigen 28

